



**D E**

# **GLOCKE**

**Februar - März  
2023**

**Wir sind also Gottes Mitarbeitende**

**1. Korintherbrief 3,9**

# Inhalt

- S. 2 Fastenzeit - kurz erklärt
- S. 3 Frei von Menschenfurcht
- S. 4 100 Jahre Christliche Pfadfinderschaft in Soltau
- S. 6 20 Jahre Johannis-Stiftung
- S. 8 Nachgefragt bei ...
- S. 9 Kaffee-Nachmittage in St. Johannis
- S. 10 St. Johannis neu entdecken - Suche den Unterschied
- S. 11 Gemeindeversammlung / Kirchenmusik
- S. 12 Wir, die arabischsprachige Gemeinde in Soltau
- S. 14 Gottesdienste
- S. 15 Geburtstage in der Glocke
- S. 16 Aus der Gemeinde
- S. 18 Ev. Jugend Soltau
- S. 20 Anmeldungen zur Konfirmation
- S. 21 Jubelkonfirmationen / Chöre im Michel
- S. 22 Weltgebetstag der Frauen
- S. 23 Der Zukunftsprozess der Landeskirche Hannovers
- S. 24 Neue Angebote der Ehe- und Lebensberatung
- S. 25 Altpapier / Auflösung Rätsel
- S. 26 Impressum / Infoseiten



## Fastenzeit - kurz erklärt

Fasching und Narren treiben es auf die Spitze. Am 22. Februar wird noch einmal ordentlich auf den Putz gehauen. Am Aschermittwoch ist dann alles vorbei. Danach beginnen die 7 Wochen der Passionszeit als Erinnerung an den Leidensweg Jesu Christi. Diese Zeit war mit der Übung des Fastens verbunden. Martin Luther lehnte es ab, dass ein Mensch sich dadurch ewiges Heil bei Gott erarbeiten könne. Er empfiehlt das Fasten aber „als eine feine äußerliche Zucht“.

Heute greifen viele Menschen diese Möglichkeit des Fastens wieder auf. In einer Zeit, in der alles einfach erreichbar scheint, bekommt das Weglassen und Verzichten eine neue Bedeutung. Weniger kann dann mehr werden. Trinkbares Wasser haben wir einfach so. Weniger essen kann mehr Selbstheilungsprozesse im Körper anregen. Weniger Auto fahren und mehr selber laufen hält einen gesund. Weniger auf die To-do-Liste setzen lässt einen mehr den Augenblick erleben. Weniger in den Medien unterwegs sein bringt mich mehr zu mir selbst und auch mehr zu nahen Menschen.

**Carsten Mork**



# Frei von Menschenfurcht

An einem Frühlingsmorgen ist Albert mit seinem Freund Heinrich aus seinem elsässischen Dorf unterwegs. Sie haben Steinschleudern dabei. Und da sitzen auf einem Baum schon viele Vögel. In seiner Autobiographie schildert er, wie sein Freund ihn zum Vogelschießen animiert und wie er anfangs noch gute Miene zum bösen Spiel macht. Albert tut diese Vögel leid. Zuerst weiß er nicht, was er tun soll. Doch auf einmal fangen im Dorf die Kirchenglocken an zu läuten. Albert springt hoch und verscheucht die Vögel. Heinrich ist sauer auf ihn. Was für ein moralischer Befreiungsschlag, die Freundschaft Heinrichs aufs Spiel zu setzen wegen einiger Vögel. „Von jenem Tage an“, so schreibt Schweitzer, „habe ich gewagt, mich von der Menschenfurcht zu befreien“.

Nach Schule und Abitur studierte er ab 1893 Theologie und Philosophie an der Universität Straßburg. Bald nach bestandenem theologischem Examen legte er die philosophische und zusätzlich die theologische Doktorprüfung ab. Neben dem Kirchendienst als Vikar erforschte er vor allem Leben und Lehre von Jesus und Paulus und wurde Universitätsprofessor für Neues Testament.

Daneben widmete er sich intensiv der Orgelmusik, vor allem dem Werk

von Johann Sebastian Bach, ebenso dem Orgelbau. Das Orgelspiel hatte er bereits als Kind erlernt und gab Zeit seines Lebens europaweit zahlreiche Konzerte. Auch schrieb er nebenbei umfangreiche Bücher über die Musik Bachs.

Und doch hatte er immer das Gefühl, dass das noch nicht alles ist. Deshalb hat er mit 30 Jahren noch Medizin studiert um als Missionsarzt nach Afrika gehen zu können. 1913 siedelte er mit seiner Frau Helene nach Afrika über und baute in Lambarene ein Hospital auf, das bis heute besteht.

Albert Schweitzer war unzufrieden mit dem Zustand der Welt. Er kämpfte für die atomare Abrüstung und setzte sich für den Frieden in der Welt ein.



## Frei von Menschenfurcht

Ihm ging es aber nicht nur um das Verhalten der Menschen untereinander. In seiner berühmt gewordenen Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben hat er sich auch Gedanken darum gemacht, wie die Menschen mit den Tieren umgehen. In einer Predigt sagt er einmal: "Ich kann nicht anders, als Ehrfurcht zu haben vor allem, was Leben heißt. Ich kann nicht anders als mitempfinden mit allem, was Leben heißt: Das ist der Anfang, das Fundament aller Sittlichkeit. Du

sollst Leben miterleben und Leben erhalten – das ist das größte Gebot in seiner elementarsten Form. Anders ausgedrückt: Du sollst nicht töten." So hat er damals gesprochen.

Diese Botschaft ist bis heute wichtig: Das Leben wird gut, wenn wir gut miteinander umgehen – mit anderen Menschen und mit Tieren. In der Bibel heißt es: „Alles nun, was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch.“ (Mt. 7,12)

**Wilko Burgwal**

## 100 Jahre Christliche Pfadfinderschaft in Soltau

Alle Jahre wieder bringen die christlichen Pfadfinder das Friedenslicht mit in den Adventsgottesdienst in St. Johannis. Etwas Besonderes gab es nun am 4. Advent zu feiern: 100 Jahre Christliche Pfadfinderschaft in Soltau.

Aufgrund fehlender Nachwuchsarbeit begannen 1922 Jungmannen aus dem evangelischen Jünglingsverein Soltau (später dann evangelischen Jungmännerverein Soltau), der nach dem 1. Weltkrieg 1914/1918 seine Arbeit wieder aufnahm, schulpflichtige und noch nicht konfirmierte Jungen anzusprechen. Diese sollten in altersgemäßen Gruppen betreut werden. Ein Neubeginn. Es begann die Zeit der „Jungschar“. Das war bisher im

Jünglingsverein aber gar nicht vorgesehen, den Pastor Salfeld leitete. Oberbegriff des Vereins war CVJM (Christlicher Verein junger Männer). Hier waren bisher nur junge konfirmierte Männer aller Altersstufen zusammen.

Die Jungschar hatte erheblichen Zulauf und das Interesse an der Pfadfinderarbeit wuchs, die Teil des CVJM-Angebotes in größeren Städten war. Wie z. B. Celle oder Hannover. Im August 1922 nahmen die interessierten Jungmannen unter der Leitung von Dupo mit Erlaubnis von Pastor Salfeld am Landesjugendtreffen bei der Marienburg in Nordstemmen teil. Die Gruppe wurde als Christliche Pfadfinderschaft Soltau bestätigt und es wurde Dupo, der

# 100 Jahre Christliche Pfadfinderschaft in Soltau

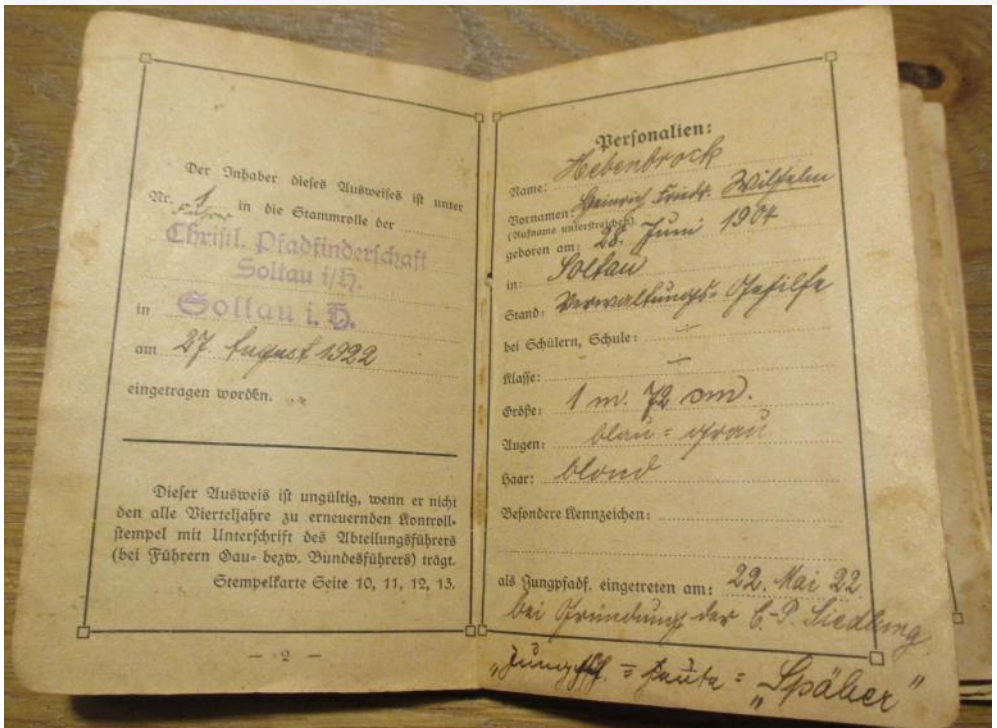
Fahrtename von Wilhelm Hebenbrock, das Pfadfinderkreuz verliehen.

Pastor Salfeld stimmte der Pfadfinderarbeit nur schweren Herzens zu, doch er kannte und vertraute den Jungmannen aus seiner Gemeinde. Seither wurde an Samstagen und Sonntagen im alten Gemeindehaus im Pfarrgarten am Rühberg (Gebäude neben der heutigen Superintendentur) regelmäßig Pfadfinderarbeit gemacht. Diese Arbeit hat sich später in unterschiedlichen Gestaltungsformen bis zum heutigen Tag in St. Johannis fortgesetzt. Die Pfadfinder halfen zu Beginn an den Samstagnachmittagen „im Haus der

offenen Tür“ / Gemeindehaus mit und bei den vielfältigen Angeboten der Gemeinde. Später verfolgten sie hauptsächlich ihr eigenes Programm.

1934, mit der Übernahme in die Hitlerjugend und dem Verbot endete zwischenzeitlich dann die Pfadfinderarbeit, bis sich 1947 wieder Pfadfindergruppen bilden durften. So auch in Soltau. Seit 1962 gibt es neben unserem Stamm „Hermann Bildung“ ebenfalls in der Lutherkirchengemeinde einen weiteren Pfadfinderstamm: Stamm „Ritter von Soltowe“. Wir sind auf dieses 100jährige Jubiläum sehr stolz.

**Marcus Grefe**



## 20 Jahre Johannis-Stiftung

Am 2. Advent des zurückliegenden Jahres konnte der 20. Geburtstag der Ev.-Luth. Johannis-Stiftung gefeiert werden. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung des kirchlichen Lebens in Soltau. Anlass für die Stiftungsgründung war schon damals die herausfordernde Sparproblematik mit den immer knapper werdenden finanziellen Ressourcen in der Kirchengemeinde. Daraus resultierte der gemeinsame Wille, selbst auf Zukunft hin gestaltend aktiv zu werden.

Ein besonderes Augenmerk legte St. Johannis auf die dauerhafte Realisierung von Angeboten für Kinder und Jugendliche. Das ist über die ganzen 20 Jahre hinweg verlässlich gelungen. Hierzu zählt vor allem das Projekt eines Jugenddiakons als Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche. Die Kirchengemeinde St. Johannis finanziert seit 2009 den auf die Kirchengemeinde bezogenen Stellenanteil eines Jugenddiakons

ausschließlich aus eigenen Spendenmitteln. Hierzu gibt die Johannis-Stiftung eine Zusage von zurzeit 15.000 € je Jahr.

Daneben wurden und werden bis heute auch andere Bereiche der Gemeindeförderung unterstützt. Dazu gehören die hervorragenden Angebote der Kirchenmusik mit all den besonderen Konzerten für die Menschen in unserer Stadt. Dazu gehört auch die „Lange Nacht der Kirchen“, die in den verschiedenen Kirchen im Stadtgebiet in ökumenischer Verbundenheit alle zwei Jahre stattfindet. Neben Künstler\*innen und Musiker\*innen aus dem eigenen Gemeindebereich treten auch Gäste auf. Dazu wird die St.-Johannis-Kirche im Außen- und Innenbereich durch einen Lichtkünstler in besonderer Weise illuminiert. Die Johannis-Stiftung fördert die St.-Johannis-Kirchengemeinde dabei regelmäßig mit einem Zuschuss in Höhe von 1.500 €. Der Stiftungsvorstand hat die Stif-



**Johannis  
Stiftung**

## 20 Jahre Johannis-Stiftung

tung in den letzten Jahren durch manche schmale Rinne gefahren. Als Vergleich möchte ich die Frachtschiffe auf dem Rhein in diesem Sommer heranziehen. Mit immer weniger Wasser im Fluss mussten die Binnenschiffer mit immer weniger Ladung immer aufmerksamer fahren, um mit ihren Schiffen nicht auf Grund zu laufen oder aus der Fahrrinne zu kommen.

So ähnlich ist es auf den Finanzmärkten in den letzten Jahren zugegangen. Die Johannis-Stiftung ist dabei gut durch diese Zeit gekommen und die Zinsen bewegen sich langsam wieder in die für uns richtige Richtung. Das Stiftungsvermögen aus Termineinlagen, Wertpapieren und Investmentanteilen und dem aktuellen Guthaben auf den Geschäftskonten beträgt ca. 1.300.000 €.

Alle fünf Jahre wird ein neuer Stiftungsvorstand durch den Kirchengemeindevorstand von St. Johannis berufen. Nach den 20 Jahren war es nun wieder einmal so weit. Ein Übergang

bringt Wechsel und Kontinuitäten mit sich. Ein besonderer Dank gilt dabei hier Jürgen Rott, der von der Geburtsstunde der Stiftung an all die Zeit mit Rat und Tat die Stiftungsarbeit begleitet hat. Auch Michael Grefe, der viele Jahre mitwirkte und in den zurückliegenden 5 Jahren den Vorstandsvorsitz innehatte, übergab aus gesundheitlichen Gründen die Aufgabe an die neuen Mitglieder.

Der neue Stiftungsvorstand setzt sich nun für die nächsten fünf Jahre wie folgt zusammen: Christine Behrenberg, Ulrike Cohrs, Monika Ley-Kalender, Carsten Mork, Markus Müller, Gerd Röders und Franz-Otto Wiehenstroth. Als ständiger Beisitzer wird auch in Zukunft Gerd-Ulrich Cohrs mit dabei sein.

Was wäre eine Stiftungsarbeit ohne all ihre Spenderinnen und Spender, die mit ihren Geldspenden den Erfolg dieser Fördereinrichtung für unsere kirchliche Arbeit vor Ort erst möglich machen. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank.

**Michael Grefe**



## NACHGEFRAGT bei Inge Lueken

Inge Lueken lebt seit 1943 in Soltau. Sie ist mit Ihrer Mutter und den kleinen Geschwistern im Alter von sechs Jahren aus dem zerbombten Hamburg in das Haus ihrer Großeltern gezogen. Ihr Vater war Pastor bei der reformierten Kirche in Hamburg und ist 1942 im Krieg gefallen. Inge Lueken hat Musik studiert und sich ehrenamtlich in der Migrationsarbeit engagiert. Zuletzt in der „Arbeitsgruppe Migration“ im Präventionsrat der Stadt Soltau.



### **Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Gemeinde St. Johannis?**

Das Orgelspiel. Ich habe früher viel Musik gemacht: im Chor gesungen, Orgel und Klavier gespielt.

### **Was wünschen Sie sich von Ihrer Gemeinde?**

Aufmerksamkeit. Es ist in meinem Alter nicht leicht mit der Gemeinde im Gespräch zu bleiben, einen Gottesdienst zu besuchen. Auf das heutige Interview habe ich mich deshalb besonders gefreut.

### **Welches Kirchenlied singen Sie gern und warum?**

„Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit mir mein'!...“ (*Frau Lueken singt*)

„Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“, am Morgen.

Beide Lieder erinnern an die Zeit, wo Flüchtlinge im Haus mit der Familie wohnten. Die Fröhlichkeit meiner

Mutter hat über die schwere Zeit geholfen.

### **Was macht Sie glücklich?**

Das Singen. Besonders rhythmische und lebendige Lieder.

### **Worüber regen Sie sich besonders auf?**

Tatsächlich muss ich überlegen, denn viel kann mich nicht mehr erschüttern: Unwahrheit.

Was ich nicht mag: Menschen, die so durchsichtig sind, dass es nichts mehr zu entdecken gibt.

### **Welcher Speise können Sie nicht widerstehen?**

Das offene Elternhaus, langjährige persische Freunde und das Leben mit meinem Mann in Frankreich haben mich geprägt. Eine „Lieblingsspeise“ habe ich nicht.

### **Was ist Ihr „Lieblingsplatz“?**

Neben meinem Haus und Garten, die Kirche Johannis.

*Ich bedanke mich für das Gespräch.*

Susanne Rühlmann-Oerke



## Kaffee-Nachmittage in St. Johannis

Das Vorbereitungsteam für die Seniorennachmittage freut sich mit dem aktuellen Halbjahresprogramm auf eine rege Teilnahme an den Zusammenkünften. An den Nachmittagen geht es dann mit einer Andacht los. Auch kann nun wieder wie gewohnt Kaffee und Kuchen angeboten werden. Bitte erzählen Sie auch anderen weiter von dieser Teilnahmemöglichkeit in St. Johannis.

### 08. Februar 2023 - 15:00 Uhr

Der Nachmittag beginnt mit einer kurzen Andacht. Nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen wird **Wilhelm Ruhkopf als Nachtwächter** über Alt-Soltau erzählen.

### 08. März 2023 - 15:00 Uhr

Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen. Danach zeigen wir den Film „**Grün ist die Heide**“ aus dem Jahr 1951 mit **Sonja Ziemann** und **Rudolf Prack** sowie **Maria Holst** und **Willy Fritsch**.

Zum Vormerken schon mal die weiteren Termine:

**12. April 2023 - 15:00 Uhr** ein Nachmittag zu China, P. Schoppe

**10. Mai 2023 - 15:00 Uhr** Familienzentrum, Ref. Sabine Schütte

**14. Juni 2023 - 15:00 Uhr** Ein Besuch bei den Bleiläusen, Kirchstr. 2

Die Veranstaltungen enden jeweils um 17:00 Uhr.

Herzliche Einladung im Namen des Vorbereitungsteams

**Carsten Mork und Birgit Adam**



MONATSSPRUCH FEBRUAR 2023

Sara aber sagte:  
Gott ließ  
mich lachen.

Genesis 21,6



# St. Johannis neu entdecken

## Suche den Unterschied

Wer zweimal hinschaut, sieht mehr von St. Johannis. Auf dem unteren Foto haben wir 7 Abweichungen vom Originalfoto vorgenommen. Viel Spaß bei der Suche nach den Unterschieden. Die Auflösung des Fotorätsels finden Sie in der nächsten Glocke. **Carsten Mork und Lisa-Marie Lüdemann**



Auflösung des letzten Rätsels auf Seite 25

# Gemeindeversammlung

Der Kirchenvorstand lädt alle Gemeindeglieder herzlich ein zur jährlichen Gemeindeversammlung am 19. Februar 2023 um ca. 11:15 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst) in der St.-Johannis-Kirche. Mit der Gemeindeversammlung im Februar - statt im Herbst - wollen wir zurück in den alten Rhythmus der Versammlungen, wie er vor der Corona-Pandemie galt.

In der Gemeindeversammlung im Februar berichtet der Kirchenvorstand über seine Tätigkeiten im vergangenen Jahr und stellt seine Planungen für das kommende Jahr vor. Insbesondere die Orgel- und die Innensanierung der St.-Johannis-Kirche werden hier auch weiterhin im Fokus stehen. Aber auch die Kirchenvorstandswahl im März 2024 wirft ihre

Schatten schon voraus und soll thematisiert werden.

Darüber hinaus ist es Aufgabe der Gemeindeversammlung über Gegenstände zu beraten, die der Kirchenvorstand der Gemeindeversammlung zur Beratung vorlegt. Und: der Kirchenvorstand nimmt auf einer Gemeindeversammlung Anregungen und Vorschläge aus der Gemeinde für seine Arbeit auf.

Damit der Kirchenvorstand die Weichen auch in Ihrem Sinne stellen kann, brauchen wir Ihre Meinung und Ihre Anregungen. Nehmen Sie teil!

Wir freuen uns auf Sie und den Austausch mit Ihnen!

**Franz-Otto Wiehenstroth** (für den Kirchenvorstand)

## Kirchenmusik Februar und März 2023

Die Restaurierungsarbeiten an der großen St. Johannis-Orgel gestalten sich länger als eigentlich geplant. Sanierung, Umbau, Reinigung, Einbau der Computersetzanlage, Verkabelung und Intonation der 3000 Pfeifen sind aufwendiger und erfordern mehr Zeit als ursprünglich gedacht war. Darum lässt sich im Moment noch kein genauer Zeitplan für Einweihung und Konzerte festlegen. Das Orgelsanierungsprojekt soll aber im

Frühjahr abgeschlossen werden. Die genauen Termine werden durch die Tagespresse bekannt gegeben.

**Mathias Hartmann**





# Wir, die arabischsprachige Gemeinde in Soltau

Wir sind die arabische Gemeinde in Soltau und Umgebung. Wir begannen im Januar 2018, als sich Pastor Francis und Yusuf Haccu aus dem Irak trafen. Yusuf sagte, er wünsche sich unbedingt eine arabische Gemeinde und einen Pastor in der Nähe, um geistliche Betreuung zu erhalten. Er sagte zu Pastor Francis, er habe jahrelang gebetet und jetzt hat der Herr geantwortet.

Die arabische spirituelle Arbeit begann mit Hausversammlungen in Bruder Yusufs Haus.

Heute umfasst die Gemeinde Mitglieder aus verschiedenen arabischen Ländern wie Syrien, Irak, Ägypten und Libanon. Sie kommen auch aus verschiedenen Glaubensrichtungen: Katholiken, Orthodoxen und Protestanten. Unser Glaube an Jesus Christus und die arabische Sprache

führen uns zum gemeinsamen Beten und zu einer Gemeinschaft zusammen. Die arabische Kirche in Soltau und Umgebung bietet ca. 60 Menschen geistlichen Dienst und Beratung an.

Seit Juli 2022 ist Pastor Francis von der Landeskirche beauftragt, wieder mit arabischen Christen in Soltau Gottesdienste zu halten. Ein Mitglied schreibt, wie wichtig diese Treffen für uns sind. Es ist erstens eine Gelegenheit für uns, Gott auf eine für uns angemessene Weise zu begegnen; dies stärkt uns in unserem christlichen Glauben. Zweitens bietet uns dieses Treffen einen Ort für Gemeinschaft. Wir tauschen unsere Neuigkeiten und Anliegen und unterhalten uns einfach. Jedes Mal, wenn wir uns treffen, gibt es nach dem Gottesdienst Kaffee oder ein Mittagessen,





## Wir, die arabischsprachige Gemeinde in Soltau



und natürlich sind Sie alle mit uns eingeladen, wenn Sie da sind! Wir haben auch einen sehr guten Übersetzer, der fließend von Arabisch ins Deutsche und umgekehrt übersetzen kann. Drittens haben wir durch diese Gemeinde eine Möglichkeit, gemeinsame Ausflüge zu organisieren. Gerne beteiligen wir uns auch mit der deutschen Gemeinde an Gottesdiensten

oder treffen uns zum gemeinsamen Essen, Kaffeetrinken und Erfahrungsaustausch.

Abschließend möchten wir Ihnen in St. Johannis sehr dafür danken, dass Sie uns in Soltau einen Ort zum Beten und für unsere Gemeinschaft geben.

**Pastor Francis Abdelmassieh**

MONATSSPRUCH MÄRZ 2023

Was kann  
uns scheiden  
von der  
Liebe Christi?

Römer 8,35



# Wir laden ein zum Gottesdienst - Februar - März 2023

St. Johannis



Luther



**Alle Gottesdienste im Rahmen der „Winterkirche“ finden  
in der St. Johanniskirche statt**

<b>So., 5. Februar</b> Septuagesimä	<b>10:00</b>	„Winterkirche“ - gemeinsamer Gottesdienst P. Eisbein
<b>So., 12. Februar</b> Sexagesimä	<b>10:00</b>	„Winterkirche“ - gemeinsamer Gottesdienst mit Kantorei Pn. Burgwal
	<b>10:00</b>	Kindergottesdienst, Frau Neumann
<b>So., 19. Februar</b> Estomihi	<b>10:00</b>	„Winterkirche“ - gemeinsamer Gottesdienst und Abend- mahl mit Jugendchor P. Mork  Anschl. Gemeindeversammlung der St.-Johannis- Kirchengemeinde
	<b>10:00</b>	Kindergottesdienst
<b>So., 26. Februar</b> Invokavit	<b>10:00</b>	„Winterkirche“ - gemeinsamer Gottesdienst mit Gospelchor Pn. Burgwal
	<b>10:00</b>	Kindergottesdienst
<b>So., 5. März</b> Reminiszere	<b>10:00</b>	„Winterkirche“ - gemeinsamer Gottesdienst m. Abend- mahl P. Mork
	<b>10:00</b>	Kindergottesdienst
<b>So., 12. März</b> Okuli	<b>10:00</b>	„Winterkirche“ - gemeinsamer Gottesdienst/Vorstellung der Konfirmanden der Lutherkirchengemeinde P. Eisbein
<b>So., 19. März</b> Lätare	<b>10:00</b>	„Winterkirche“ - gemeinsamer Gottesdienst/Vorstellung der Konfirmanden der St.-Johannis-Kirchengemeinde P. Mork
<b>So., 26. März</b> Judika	<b>10:00</b>	„Winterkirche“ - gemeinsamer Gottesdienst und Taufen Pn. Burgwal

# Wir laden ein zum Gottesdienst

Alle Angaben zu den Gottesdiensten sind vorläufig, einiges kann sich in der nächsten Zeit wieder ändern. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Sie können sich auf unserer Homepage über den aktuellen Gottesdienstplan informieren. Auch Taufen und Trauungen sind möglich, dazu melden Sie sich bitte telefonisch im Kirchenbüro. Tel.: 05191 / 2263.

## Geburtstage in der Glocke

Falls Ihr Geburtstag in unserem Gemeindebrief „Die Glocke“ noch nicht veröffentlicht wird und Sie die Veröffentlichung in Zukunft wünschen, geben Sie – so noch nicht geschehen - bitte dazu aus Datenschutzgründen Ihre Einverständniserklärung unterschrieben im Gemeindebüro ab.



---

### Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Adresse im Gemeindebrief anlässlich meines Geburtstages veröffentlicht wird.

Diese Einwilligung kann ich jederzeit gegenüber der Gemeinde widerrufen.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift

# Aus unserer Gemeinde





# Aus unserer Gemeinde

Unsere Glückwünsche an dieser Stelle umfassen den Geburtstag ab dem 71. Lebensjahr. Aufgeführt sind die Gemeindeglieder, die eine schriftliche Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Geburtstages mit Namen und Adresse im Gemeindebüro abgegeben haben. Ist ihr Geburtstag im Dezember oder Januar nicht veröffentlicht? Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro unter der Tel.: 05191/2263 bzw. geben Sie dort die Einverständniserklärung von Seite 15 ab.



# Veränderungen in der Ev. Jugend

Wie es vielleicht schon einige in der Zeitung lesen konnten, hat der Kirchenkreis Soltau eine schrittweise Anpassung der Strukturen der Ev. Jugend im Kirchenkreis Soltau beschlossen. Ich finde ein wirklich spannender Prozess, der unter anderem mit der Region Soltau, Wietzen-dorf und Wolterdingen starten wird! Nun muss ganz viel geklärt, besprochen und überlegt werden. Es wird sich also viel tun und verändern in den nächsten Monaten; dies hat natürlich auch Auswirkungen auf die Planungen der Ev. Jugend. Daher wird es in dieser Ausgabe vom Gemeindebrief keine Ankündigungen

usw. geben, denn mit hoher Wahrscheinlichkeit sind diese zum Zeitpunkt des Drucks vom Gemeindebrief schon veraltet oder nicht mehr ganz so aktuell.

Was aber gesagt werden kann ist: Es geht weiter mit tollen und begegnungsreichen Aktionen und Maßnahmen im nächsten Jahr. Wir werden die Winterzeit nutzen, um fleißig das Jahr 2023 zu planen und bitten alle Interessierten regelmäßig auf unsere Homepage zu schauen, denn dort werden dann immer Stück für Stück die Aktionen und Maßnahmen veröffentlicht!

**Diakon Mitja Matuttis**



**Ev. Jugend Soltau**

Heilig Geist + Luther + St. Johannes

Rühberg 7 in 29614 Soltau

Tel.: 05191 - 6233821

Fax: 05191 - 6233822

Mobil: 0176 - 72102471

Mail: Mitja.Matuttis@evlka.de



ev\_jugend\_soltau



Evangelische Jugend Soltau



Diakon Mitja Matuttis



Ev. Jugend Soltau



www.ej-soltau.de



scan for more

## Gute Worte für ein ganzes Jahr

Jedes Jahr entwickeln Jugendliche in unserer Evangelischen Jugend Soltau eine Jahreskarte mit einem selbst arrangierten Foto zur Jahreslosung. Die Jahreslosung sind gute Worte aus der Bibel für ein ganzes neues Jahr. In diesem Jahr 2023 sind es die Worte von einer Frau im älteren Testament. Hagar erkennt mitten in der

Wüstenei ihres Lebens: „Gott – Du bist ein Gott, der mich ansieht“.

Kunstvoll sind da in dem Bild von Janin Lühr die am Strand eingesammelten Steine zu einem Turm aufgebaut. Ein Stein ruht über dem anderen. Zugleich wirkt das ganze Gebilde ziemlich wackelig. Das zunächst farbenfrohe und stimmungsvolle Foto beim

## Gute Worte für ein ganzes Jahr

Aufgang oder Untergang der Sonne am Meer zeigt dabei einiges an Spannungen: ein schiefer Horizont ... diverse schiefe Linien in allem ... ein im Moment noch ausbalancierter Steinturm ... bei schräger Mitte.

Das alles lässt mich fragen: Wieviel Wind und Sturm und Ungemach kann ein schön ausbalanciertes Leben ertragen? Wie kann ich darauf achtgeben, einen schönen Moment auch wahrzunehmen in allen Bewegtheiten meines Lebens?

Leben bedeutet leben zwischen Sorglosigkeit und Angst, zwischen Ruhe und Chaos. Was heute noch seinen Bestand hat, das kann schon am

nächsten Tag durcheinandergewirbelt werden. Manches geht dabei besser als gedacht. Und mitten in diesem So-Sein eines Lebens bin ich im christlichen Glauben nicht auf mich allein gestellt: „Du - lebendiger Gott - siehst mich in den einen und auch anderen Momenten meines Lebens. Denn Du bist ein Gott, der mich wahrnimmt“. Wo ich blind bin für das Gelingen des Lebens, da ist Gott schon da und erhellt auch noch den letzten Herrgottswinkel mit seinem Licht. Gott zeigt sich unverhofft, oft unbegreifbar, im Ungefahren, überraschend und manchmal im ganz Einfachen. Gott sei Dank!

**Carsten Mork**

*Da bist ein Gott,  
der mich sieht,*

*Gen 16,13*



# Anmeldungen zur Konfirmation KU 2023-2024

## Elternabend für alle Vor-Konfirmand:innen mit Anmeldung am 21. März 2023

Am Dienstag, den 21. März 2023 um 19 Uhr sind die Eltern der Kinder in die St.-Johannis-Kirche eingeladen, die in diesem Jahr ins 3. Schulbesuchsjahr kommen und in unseren Kirchengemeinden St. Johannes Soltau und Heilig Geist Wolterdingen am Vorkonfirmandenunterricht teilnehmen wollen.

An diesem Abend informieren wir über die besondere Form der Konfirmandenzeit in unserer St.-Johannis-Gemeinde und nehmen die Anmeldungen entgegen.

Am Pfingstsonntag, den 28. Mai 2023 beginnt dann die Konfirmandenzeit mit einem besonderen Start-Gottesdienst.

**Carsten Mork**

## Elternabend für alle Haupt-Konfirmand:innen mit Anmeldung am 11. April 2023

Am Dienstag, den 11. April 2023 um 19 Uhr sind Eltern und Jugendliche in die St.-Johannis-Kirche eingeladen, die vom Pfingstsonntag am 28. Mai an dann in unseren Kirchengemeinden St. Johannes Soltau und Heilig Geist Wolterdingen am Hauptkonfirmandenunterricht teilnehmen wollen.

An diesem Abend erhalten alle einen Überblick über das Konfirmandenjahr bis zu den Konfirmationen. Der Unterricht findet in der Regel mehrstündig an Freitagen und Samstagen statt. Dazu gehört als verbindlicher Teil auch die mehrtägige Konfirmandenfreizeit in den Herbstferien vom 14. - 19. Oktober 2023.

An diesem Abend findet sowohl die Anmeldung als auch die Einteilung in Unterrichtsgruppen mit Blick auf die möglichen Konfirmationstermine statt.

**Carsten Mork**





# Jubelkonfirmationen 2023

Nach 50, 60 oder 65 Jahren nach den Konfirmationsfeiern ist es Zeit, sich einmal wieder zu sehen. Dazu lädt die St.-Johannis-Gemeinde alle Jubilar:innen jeweils zu einem festlichen Gottesdienst in die St.-Johannis-Kirche ein.

Das Fest der **Goldenen Konfirmation** für den Konfirmandenjahrgang 1973 feiern wir am 25. Juni 2023 um 10:00 Uhr. Pastor Carsten Mork gestaltet den Gottesdienst.

Das Fest der **Diamantenen Konfirmation** für den Konfirmandenjahrgang 1963 und der **Eisernen Konfirmation** für den Konfirmandenjahrgang 1958 feiern wir

zusammen am 13. August 2023 um 10:00 Uhr. Pastor Carsten Mork gestaltet den Gottesdienst.

Mit einer direkten Einladung können wir uns an all diejenigen wenden, von denen wir eine Adresse ermitteln konnten. Haben Sie keine Einladung erhalten, fragen Sie bitte in unserem Gemeindebüro nach.

Wer nicht in St. Johannis konfirmiert wurde und nun sein Jubiläum hier vor Ort feiern möchte, ist dazu herzlich eingeladen. In diesem Fall wenden Sie sich bitte ebenfalls an unser Gemeindebüro.

**Carsten Mork**

## Chöre des Stadtkantorats im Hamburger Michel

Drei Chöre des Stadtkantorats Soltau, die Stadtkantorei, der Gospelchor „Mixed Generations“ sowie der Jugendchor starten mit ihren Proben für ein besonderes Konzertprojekt gemeinsam mit „United Winds“, dem symphonischen Blasorchester der Heidekreis Musikschule. Am Samstag, 08. Juli konzertieren alle Ensembles zusammen als ein großer Klangkörper im Hamburger „Michel“, am Sonntag, 09. Juli wird das Konzertprogramm bestehend aus der „Missa Brevis“ von Jacob de Haan sowie berühmten Filmmusiken auch in der St. Johanniskirche in Soltau zu hören sein.

Die Stadtkantorei und der Gospelchor laden interessierte Sänger\*innen zu den Proben ein, besonders Männerstimmen sind willkommen.

Neben dem obigen Konzertvorhaben und den Gottesdienstauftritten in der

Luther- und St. Johanniskirche haben beide Chöre natürlich auch weiterhin ihre eigenen stilistisch unterschiedlich geprägten Projekte: So probt die Kantorei u. a. eine Passionsmusik von Charles Gounod für die musikalische Andacht zur Sterbestunde am Karfreitag, 07. April 2023.

Der Gospelchor „Mixed Generations“ bereitet sich auf sein 20-jähriges Jubiläumskonzert im Herbst vor. Die Chöre haben folgende Probentermine: Stadtkantorei: dienstags 20 Uhr im Gemeindehaus neben der Lutherkirche, Gospelchor „Mixed Generations“: mittwochs um 18 Uhr im Gemeindesaal von St. Johannis. Informationen zu allen Chören und dem Konzertprojekt gibt es beim Kantorenehepaar Bettina Hevendehl und Mathias Hartmann.

**Mathias Hartmann**

# Weltgebetstag der Frauen



**Am 3. März 2023 wird weltweit der Weltgebetstag der Frauen gefeiert.**

Für jeden Weltgebetstag wird eine Weltgebetstagsordnung mit einem Gottesdienstablauf jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Die Frauen stellen Informationen über ihr Land und die Menschen zusammen, suchen Lieder und Rezepte und wählen einen Bibeltext aus. In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag aus Taiwan. Die Frauen in Taiwan haben den Weltgebetstag unter das Motto „Glaube bewegt“ gestellt.

Frauengruppen vor Ort benutzen die in diesem Jahr von Frauen aus Taiwan erarbeitete Weltgebetstagsordnung und führen den Gottesdienst dann vor Ort durch.

In Soltau bereiten den Weltgebetstagsgottesdienst Frauen aus den Kirchengemeinden Luther, St. Johannis, St. Marien und Zion vor. Manche Frauen haben dies schon öfter getan, doch jedes Jahr kommen auch immer neue Frauen dazu. Nach der Weltgebetstagsordnung stellen sie Informationen über das Land Taiwan und die Menschen zusammen, suchen Gebete aus und setzen sich mit dem Bibeltext, in diesem Jahr Epheser 1, 15-19, auseinander. Außerdem üben sie die in der Ordnung vorgeschlagenen Lieder. Jede ist willkommen diesen besonderen Gottesdienst mit vorzubereiten und jede kann sich einbringen, wie

sie mag. Das kann beim Singen sein, bei einer Lesung, einem Gebet, der Ansprache oder beim Vorbereiten der Speisen.

**Zum Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, 3. März um 18:00 Uhr in der Zionskirche (An der Zionskirche) sind natürlich alle Erwachsenen, Kinder und Jugendlichen willkommen, nicht nur Frauen.**

## **Vorbereitungstreffen**

Das Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag ist **am 14. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Lutherkirche**. Nähere Informationen bei Marion Breithaupt (Tel.: 9987446)

Wer nicht direkt beim Weltgebetstagsgottesdienst mitwirken will, aber interessiert ist an dem Land Taiwan und an dem Bibeltext (Epheser 1, 15-19), der dem Weltgebetstag 2023 zugrunde liegt, kann am Donnerstag, 23. Februar, 20 Uhr zum Gruppenabend der **Frauengruppe 50+ kommen**. Nähere Informationen bei Marion Breithaupt unter 9987446 oder Barbara Schmidt 2445

Für alle, die gerne die Rezepte aus dem Land Taiwan ausprobieren wollen: Die **Frauengruppe von Pastorin Kathrin Burgwal** kocht am Freitag, 10. Februar um 19 Uhr die Gerichte aus Taiwan, die in der Weltgebetstagsordnung vorgeschlagen werden. Anschließend wird miteinander gegessen. Um planen zu können bitte eine Anmeldung an Pastorin Kathrin Burgwal (Tel.: 979497 oder [Kathrin.Burgwal@evlka.de](mailto:Kathrin.Burgwal@evlka.de))

**Kathrin Burgwal**

# Der Zukunftsprozess der Landeskirche Hannovers

Worum geht es im Zukunftsprozess eigentlich?

Die Umfeldbedingungen und Ressourcen für Kirche ändern sich rapide. Wie kann die Kirche hier künftig ihren Auftrag erfüllen? Dieser zukunftsweisende Prozess braucht eine Beteiligung aus allen Richtungen.

Das Zukunftsprozess-Team, das im Frühling 2022 gebildet wurde, versteht sich als kommunikative Schnittstelle in dieser großen Suchbewegung. „Uns interessieren Querschnittsthemen, die alle betreffen“, erklärt Stephan Haas, Leiter des Zukunftsprozess-Teams (ZP-Team).

„Gemeinsam identifizieren wir Handlungsfelder, vernetzen uns täglich mehr in der landeskirchlichen Welt und kommunizieren nach innen und außen – so gut das zu diesem frühen Zeitpunkt eben geht“, führt der ehemalige Leiter der Evangelischen Stiftung Alsterdorf fort.

Ein erster Meilenstein ist erreicht:

Auf der digitalen Plattform [www.zukunftsprozess.de](http://www.zukunftsprozess.de) sind alle, die sich für Kirche interessieren, eingeladen sich zu beteiligen. Die Plattform wurde am 1. November der Öffentlichkeit live vorgestellt und gleichzeitig gestreamt. Auf YouTube/Landeskirche Hannovers ist der 90-minütige Film abrufbar. Das Zu-

kunftsprozess-Team berichtet auf Instagram unter [@zukunftsprozess](https://www.instagram.com/zukunftsprozess). Weitere Beteiligungsformate im nicht-digitalen Bereich sind in Vorbereitung.

In der ersten Phase sind Multiplikator:innen gestartet. Diese sind seit August in mehr als 35 Kirchenkreisen unterwegs. Während der Recherchephasen spüren sie Innovationen und Projekte auf, lernen voneinander und prüfen, was auf die Zukunft übertragbar ist. Alles dies wird sichtbar auf dem Beteiligungsportal [zukunftsprozess.de](http://zukunftsprozess.de).

Der Zukunftsprozess möchte eine Bewegung von unten sein. Beteiligung am Zukunftsprozess ist gewünscht und nötig! Auf der digitalen Beteiligungsplattform geht es um viel mehr als nur um Information. Sie ermöglicht Teilnahme und Teilhabe in Form von Austausch, das Einbringen von eigenen Vorschlägen, die Abstimmung darüber. Großstädte wie beispielsweise München oder Helsinki organisieren auf diese Weise bereits erfolgreich Bürgerbeteiligung.

Am Ende des ersten Abschnittes dieses Zukunftsprozesses im Herbst 2024 steht ein wichtiges Ziel: Mit Hilfe der Landessynode die rechtlichen Voraussetzungen für Zukunftsfähiges zu schaffen.

**Wilko Burgwal**



**Wie kann Kirche Zukunft sein?**

Lass dich inspirieren und gestalte mit uns die Kirche von morgen auf [www.zukunftsprozess.de](http://www.zukunftsprozess.de)



# Neue Angebote der Ehe- und Lebensberatung

Zweimal monatlich trifft sich nun die Angst- und Depressionsgruppe jeweils donnerstags ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus der Peter-Paul Gemeinde Hermannsburg. Die Gruppe wird von Ina Reichinger, der Leiterin der Ev. Ehe- und Lebensberatungsstelle, therapeutisch begleitet.

Die Gruppe ist für alle offen, die unter Angststörungen und depressiven Krankheitsbildern leiden. Die Gruppe bietet einen vertrauensvollen Rahmen, um sich mit anderen Betroffenen auszutauschen oder Anregungen für die Bewältigung dieser psychischen Belastungen zu bekommen. Besonders in schwierigen Lebensphasen ist der Austausch in einer Halt gebenden Gruppe tröstlich und gesundheitsfördernd. Wer Interesse an Gruppenbesuchen hat, melde sich bitte kurz in der Ev. Ehe- und Lebensberatungsstelle, um die genauen Daten der Treffen zu erfahren.

Seit November 2022 stellt die Ehe- und Lebensberatungsstelle Hermannsburg zusätzlich ein Beratungsangebot in Munster und in Bergen



zur Verfügung. Das Angebot steht allen Menschen offen mit seelischen Problemen, Schwierigkeiten in der Beziehung oder Familie oder in krisenhaften Lebenssituationen. Es ist auch gedacht für Menschen, die auf einen Platz für ambulante Psychotherapie warten müssen. Hierfür ist nun Dorothee von Felde (Dipl.-Psych., systemische Beratung, Psychoonkologin) am Montagnachmittag im Gemeindehaus der Schafstallkirche in Munster und am Donnerstagnachmittag im Gemeindehaus der St. Lamberti-Kirchengemeinde in Bergen erreichbar. Die vorherige Anmeldung für



**Telefon:**  
**05052 3447**



## Neue Angebote der Ehe- und Lebensberatung

Gespräche erfolgt über die Tel.-Nr. 05052-3447 in Hermannsburg oder per E-Mail:

**beratungsstelle.hermannsburg@evlka.de**

Grundlage für alle Angebote ist das vertrauliche Gespräch. Die Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung gehört auch weiterhin zum Angebot der Beratungsstelle in Her-

mannsburg. Für die Beratungsgespräche bitten wir um eine Kostenbeteiligung, die den eigenen Möglichkeiten entspricht. Finanzielle Engpässe sind kein Hinderungsgrund für eine Beratung.

**Ina Reichinger und Dorothee von Felde**

## Altpapiersammlung im Rühberg

Die Sammlung von Altpapier für einen guten Zweck kann auch im Jahr 2023 weitergehen. Dazu die nächsten Termine:

**am 11.03.2023, 10.06.2023, 09.09.2023 und am 09.12.2023**

Altpapiercontainer am Rühberg 5 vor der Superintendentur

Der Erlös unserer Altpapiersammlung kommt unserer Gemeindefarbeit zugute. Wir freuen uns auf Sie! **Matthias Appel**

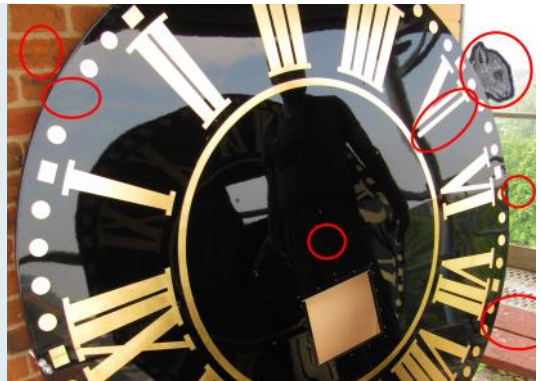


## Suche den Unterschied - Auflösung

Wer zweimal hinschaut, sieht mehr von St. Johannis.

Hier finden Sie die Auflösung des Fotorätsels aus der Glocke September – November 2022.

**Carsten Mork und Lisa-Marie Lüdemann**



# Impressum

**Herausgeber:** Ev.-luth. St. Johannes Kirchengemeinde Soltau,  
Der Kirchenvorstand  
Rühberg 7, 29614 Soltau

**Redaktion:** Carsten Mork, Mathias Hartmann,  
Gert Overesch, Dorothee Harbart,  
Lisa-Marie Lüdeman, Claudia Müller, Susanne  
Rühlmann-Oerke

**Fotonachweis:** S. 1, J. Meyer                      S. 2, 10, 11, 20, 25 C. Mork  
S. 3 W. Burgwal                      S. 5 M. Grefe  
S. 6 Johannes-Stiftung  
S. 7 © N. Schwarz / Gemeindebrief Druckerei  
S. 8 I. Lueken                      S. 9 o. B. Adam  
S. 9 u., 13 u., 17 © Gemeindebrief Druckerei  
S. 12, 13 o. Arabische Christen  
S. 16 Harbart, Burgwal (Kirchen)  
S. 16 (Taufstein) Harbart, (Kreuz) Schulze  
S. 16 - 17 (übrige Bilder) Ostermeier  
S. 19 J. Lühr / M. Matuttis  
S. 22 Weltgebetstag  
S. 23 Landeskirche Hannover  
S. 24 D. von Felde                      S. 28 Harbart

**Logistik:** Reinhard Lindhof, Hilde Lichte, Wilhelm Adam

**Druck:** Die GemeindebriefDruckerei  
Druckhaus Harms e.K.  
Eichenring 15 a  
29393 Groß Oesingen

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:** 01.03.2023

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.  
Wir bitten um Verständnis.



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Konten St. Johannes Soltau

<b>Geschäftskonto</b>	KSK Soltau	IBAN DE27 2585 1660 0000 1036 63
<b>Allgemeines Spendenkonto</b>	KSK Soltau	IBAN DE05 2585 1660 0055 0260 41
<b>St. Johannes-Stiftung</b>	KSK Soltau	IBAN DE28 2585 1660 0000 9737 35 Verwendungszweck „Zustiftung St. Johannes Soltau“

**Wichtig: Bitte nennen Sie uns bei einer Spende Ihren Namen, Adresse und in Stichworten Ihren Spendenzweck.**

## **Pfarramt 1**

### **Carsten Mork**

Rühberg 3 · 29614 Soltau  
05191 3848  
carsten.mork@evlka.de



## **Pfarramt 2**

**Die Pfarrstelle ist zurzeit vakant**

## **Kirchenvorstand**

### Vorsitzender **Franz-Otto Wiehenstroth**

05191 16293  
FOWiehenstroth@t-online.de



## **Kirchenbüro**

### **Claudia Müller**

Di - Fr. 10 - 12 Uhr  
Do. 15 - 17 Uhr

Rühberg 7 · 29614 Soltau  
05191 2263  
kg.stjohannis.soltau@evlka.de



## **Küsterin**

### **Claudia Ney**

0171 6257899



## **Kirchenmusik / Stadtkantorat**

### **Bettina Hevendehl**

### **Mathias Hartmann**

05191 13501  
mathias-hartmann@evlka.de



## **Ev. Jugend Soltau**

### Diakon **Mitja Matuttis**

05191 6233821  
Mitja.Matuttis@evlka.de  
www.ej-soltau.de



## **Gemeindebrief Die Glocke**

### **Carsten Mork**

05191 3848  
carsten.mork@evlka.de

Gott hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen  
deinen Wegen, dass sie dich auf  
Händen tragen. Psalm 91,11f.

